

Vorwort von Tony Cragg 7

Einleitung 11

Dank 15

Das Werk 17

1. Einblicke in das Frühwerk 18
2. Surrealistische Impulse 47
3. Das große Rahmenthema der *Reclining Figures* 95
4. *Shelter Drawings* 107
5. Fortführung humanistischer Traditionen: Die Zuwendung zur Antike und zur italienischen Kunst 123
6. Moores Alterswerk 175
7. Die irisch-angelsächsische Konstante.
»Englishness«? Ein Definitionsproblem 189
8. Moore im Verhältnis zu Rodin. Versuch einer skulptur-
geschichtlichen Ortsbestimmung 231

Theorie 239

Humanity and Form 241

Ästhetik der »organischen Form« 243

Morphologische Entdeckungen: Moore und Goethe 244

Polarität und Steigerung –

die Werkgruppe der *Reclining Figures* in Holz 247

Organic Whole und seine ideengeschichtlichen

Voraussetzungen bei Samuel Taylor Coleridge 254

Moores dialogische Form-Raum-Konzeption:

Höhle – Loch – Zwischenraum 260

Das Grundprinzip der *Spiritual Vitality* 263

Innere und Äußere Form 264

Balance: Ausgleich und Synthese 273

Größe als Maßstab der inneren Vorstellung 275

Rhythmus: dynamische Formgestalt 275

Varietas 277

Intensität und John Keats: Verdichtung von Ausdruck
und psychologischer Wahrheit 277

Die Metapher im Freiheitsraum erweiterter
Assoziationsfelder 279

Fazit 282

Aspekte der Wirkungsgeschichte 285

Moores Präsenz in der internationalen Skulptur
der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts 287

Henry Moore in Deutschland 287

Henry Moore in England 348

Henry Moore in Amerika 380

Henry Moore in Japan 394

Henry Moore in Russland 398

Henry Moore in Polen 400

Anhang 403

Henry Moore – Daten und Dokumente 404

Anmerkungen 419

Bibliographie 447

Personenregister 464

Verzeichnis der behandelten plastischen Werke 469

Abbildungsnachweis 470